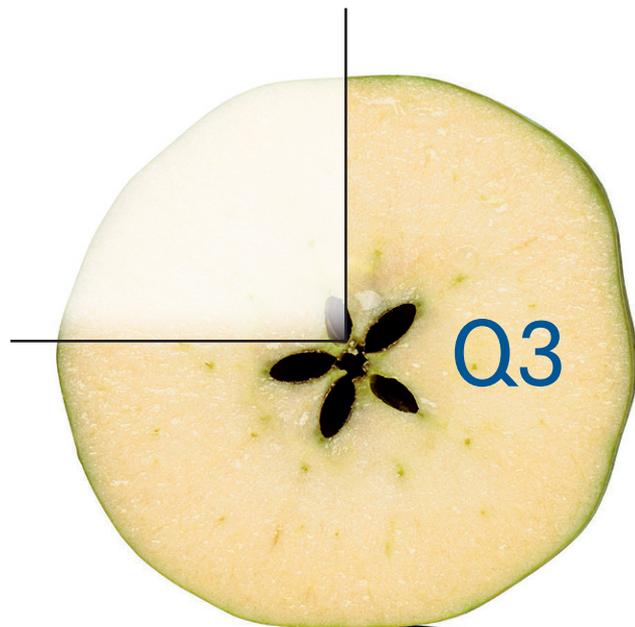


Nach Anpassung der Prognose für 2014 soll
LPKF ab 2015 wieder wachsen

Wichtige Kennzahlen nach neun Monaten:

- Umsatz mit € 80 Mio. 20% unter dem Vorjahreswert
- EBIT-Marge bei 10% (Vorjahr: 20%)
- Auftragseingang 17% über dem Vorjahreswert
- Auftragsbestand 96% über dem Vorjahreswert



Quartalsfinanzbericht 1. Januar bis 30. September 2014

Kernkompetenz im Fokus

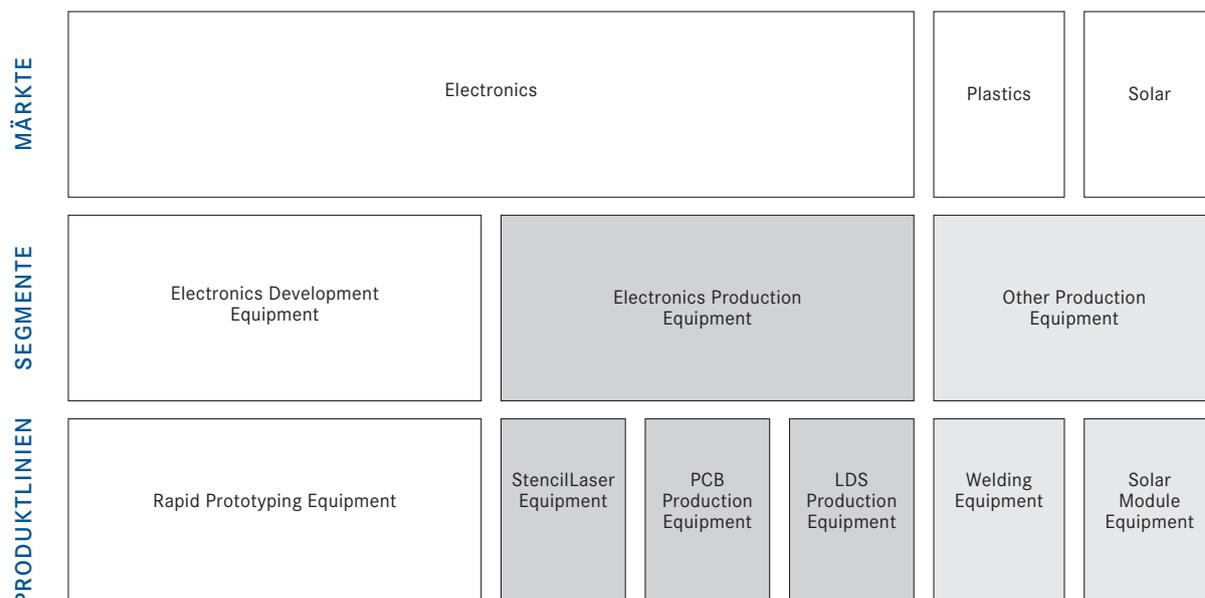
LPKF auf einen Blick

Konzernkennzahlen

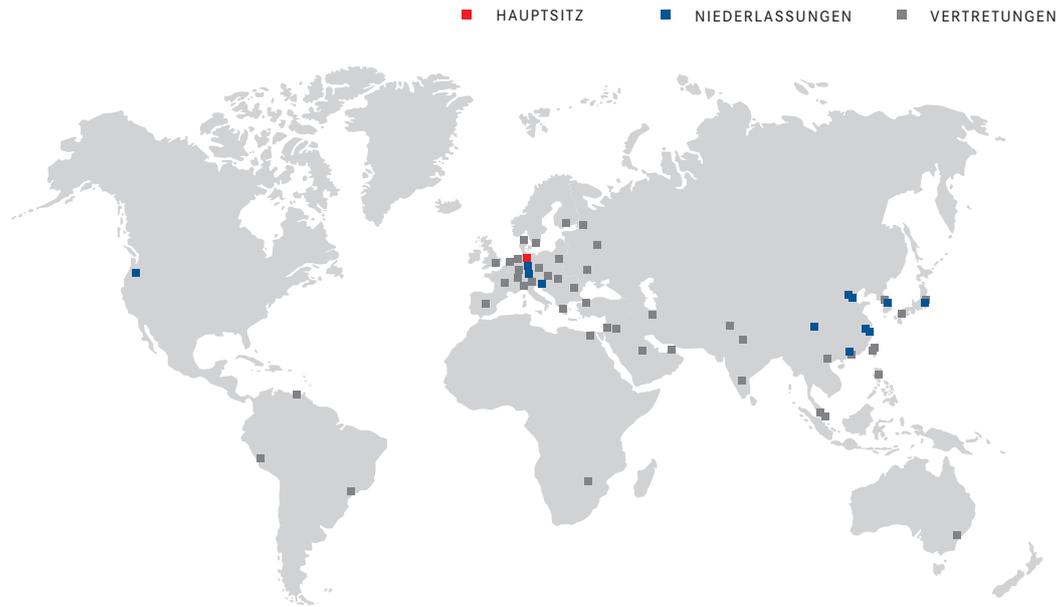
		Q3 2014	Q3 2013	9 Monate 2014	9 Monate 2013
Umsatz	Mio. €	33,7	29,6	79,4	99,5
EBIT	Mio. €	6,0	4,5	7,6	19,5
EBIT-Marge	%	17,9	15,3	9,6	19,6
EPS, verwässert	€	0,17	0,13	0,21	0,57
Auftragseingang	Mio. €	18,5	27,5	98,2	83,9

		Zum 30. September 2014	Zum 30. September 2013
Free Cashflow	Mio. €	-11,5	9,2
Net Working Capital	Mio. €	44,6	40,7
ROCE	%	7,5	22,3
Finanzmittelbestand	Mio. €	8,7	11,1
Eigenkapitalquote	%	50,9	56,3
Auftragsbestand	Mio. €	36,6	18,7
Mitarbeiter	Anzahl	798	731

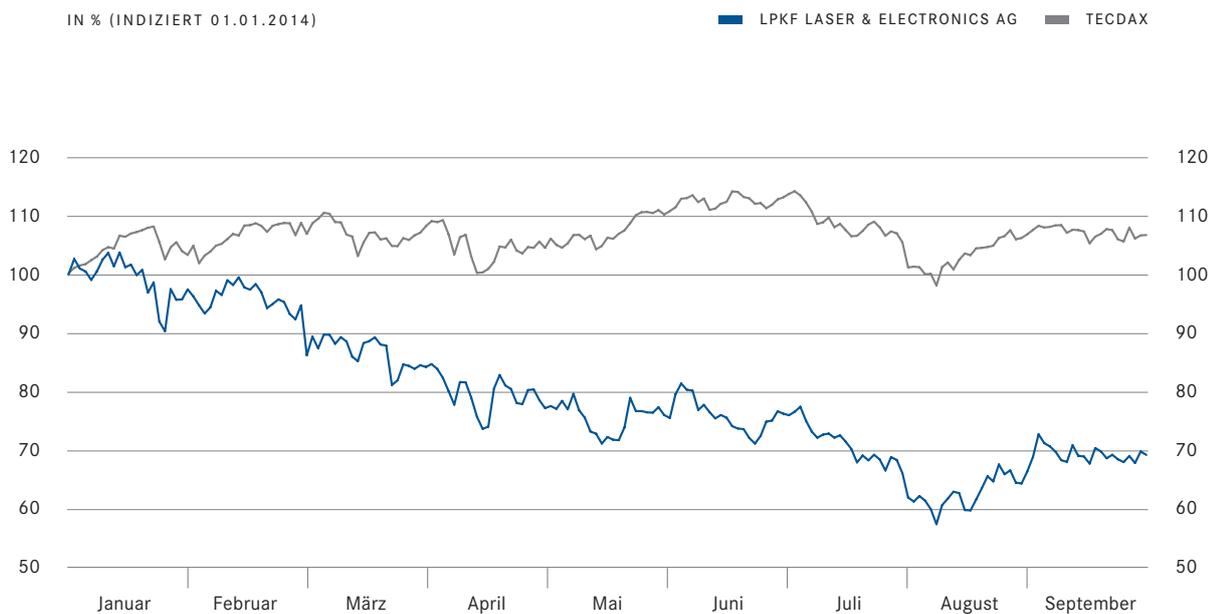
Segmentstruktur



LPKF-Standorte weltweit



Kursverlauf der LPKF-Aktie im Berichtszeitraum (01.01. – 30.09.2014)



Kurzporträt

Präzision mit Lasern

Die LPKF Laser & Electronics AG entwickelt und baut Maschinen zur Mikromaterialbearbeitung. Im Zentrum der Maschinen steht als Werkzeug ein Laserstrahl, der Oberflächen mit höchster Präzision bearbeitet. Der anhaltende Trend zur Miniaturisierung ebnet der Lasertechnologie den Weg in die industrielle Produktion von besonders kleinen oder sensiblen Bauteilen.

Lasersysteme von LPKF werden in verschiedenen Branchen eingesetzt – in der Elektronik- und Automobilindustrie, in der Kunststofftechnik oder auch zur Herstellung von Solarzellen. Mit LPKF-Maschinen werden Leiterplatten entwickelt, bearbeitet, ausgeschnitten oder gar mit dem Laser-Direkt-Strukturierungsverfahren (LDS) komplett ersetzt. In vielen Bereichen löst Lasertechnologie herkömmliche Produktionsverfahren ab.

Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe sind das Wissen und die Erfahrung auf den Gebieten der Lasertechnologie und der Antriebs- und Steuerungstechnik sowie die Entwicklung eigener Software. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung und die Entdeckung neuer Anwendungsmöglichkeiten ist LPKF zu dem geworden, was es heute ist: ein äußerst profitabler Maschinenbauer und weltweit führender Laserspezialist.

LPKF hat seinen Hauptsitz in Garbsen bei Hannover. Das Unternehmen ist mit Standorten in Europa, Asien und Nordamerika und insgesamt 798 Mitarbeitern weltweit breit aufgestellt.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



DR. INGO BRETTHAUER

Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

nachdem der LPKF-Konzern in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 23% pro Jahr gewachsen ist, mussten wir in diesem Jahr zum ersten Mal in meiner Amtszeit unsere Jahresprognose nach unten korrigieren und uns damit auf einen Umsatz- und Ergebnismrückgang in 2014 einstellen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen die Gründe für unsere ad hoc kommunizierte Anpassung der Jahresprognose erläutern.

Das erste Halbjahr 2014 war geprägt durch einen schwachen Umsatz und einen starken Auftragseingang. Das Geschäft mit Systemen zum Schneiden von Leiterplatten (PCB Production Equipment) entwickelte sich nur schwach und blieb auch im weiteren Jahresverlauf deutlich unter unseren Erwartungen. Die gegenläufige Entwicklung zeigte das Solargeschäft. Hier wurden wir im ersten Quartal mit einem Großauftrag über € 15 Mio. positiv überrascht, weitere Aufträge folgten. Damit war absehbar, dass der fehlende Umsatz im Bereich PCB Production Equipment durch ein Umsatzplus im Solargeschäft auf Jahressicht weitgehend kompensiert werden würde.

Das Geschäft mit Systemen zur Laser-Direkt-Strukturierung hat sich im laufenden Geschäftsjahr zunächst planmäßig entwickelt. Nach dem Boom im Vorjahr hatten wir uns hier auf eine verhaltenere Geschäftsentwicklung eingestellt. Zuletzt wurde dann unter anderem ein größeres LDS-Projekt aufgrund der nachlassenden Dynamik in der Elektronikindustrie verschoben. Dieses Projekt war zur Erreichung unserer ursprünglichen Jahresziele erforderlich. Es war noch nicht im Auftragseingang verbucht, insofern handelt es sich nicht um eine Stornierung.

Das Geschäft mit Systemen zum Kunststoffschweißen ist ebenfalls im Laufe der zweiten Jahreshälfte durch die schwache Investitionsbereitschaft im Euroraum ausgebremst worden und lag deshalb zuletzt ebenfalls unter den Erwartungen.

Aufgrund dieser Entwicklungen haben wir mit unserer Ad-hoc-Mitteilung vom 23. Oktober 2014 unsere Jahresprognose angepasst. Wir rechnen jetzt für 2014 mit einem Umsatz von € 120 Mio. bis € 125 Mio. (vorher: € 132 Mio. bis € 140 Mio.) und einer EBIT-Marge von 10 bis 12% (vorher: 15 bis 17%).

Das dritte Quartal hat dennoch gezeigt, dass sich die Umsatzschwäche des ersten Halbjahres nicht weiter fortsetzt. Der Umsatz erreichte nach neun Monaten € 80 Mio., € 34 Mio. wurden allein im dritten Quartal erzielt. Auch die EBIT-Marge ist im dritten Quartal auf 17,9% angestiegen (Q3 2013: 15,3%) und liegt kumuliert mit 10% wieder deutlich höher als im ersten Halbjahr. Auftragseingang und Auftragsbestand liegen weit über den Vorjahreswerten und deuten positiv in die Zukunft.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir wieder Wachstum. Der Umsatz soll zwischen € 128 Mio. und € 136 Mio. liegen, die EBIT-Marge soll zwischen 12 und 15% liegen und sich damit wieder unserer angestrebten Spanne von 15 bis 17% annähern. Für die folgenden Jahre rechnen wir weiterhin mit einem Umsatzwachstum von durchschnittlich mindestens 10% und einer EBIT-Marge zwischen 15 und 17%.

Natürlich sind wir mit der Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr nicht zufrieden, denn sie liegt unter unserer ursprünglichen Prognose und damit auch unter Ihren Erwartungen. Dennoch sehen wir darin keinen Grund zu ernsthafter Besorgnis, denn

- unsere Wachstumstreiber in den Märkten sind intakt,
- unser Unternehmen ist solide finanziert und trotz des Umsatzrückgangs mit einer EBIT-Marge von mindestens 10% weiterhin überdurchschnittlich profitabel,
- wir entwickeln weiterhin neue Produkte und Verfahren, von denen wir uns Wachstumsimpulse versprechen.

Für uns steht deshalb jetzt der Blick nach vorn im Vordergrund. Wir investieren seit vielen Jahren kontinuierlich rund 10% unseres Umsatzes in die Entwicklung neuer Technologien. Durch die konsequente Weiterentwicklung unserer Produkte werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr in zwei von drei Segmenten ein Umsatzwachstum sehen. In unserem ältesten Segment, dem Electronics Development Equipment, wird die Einführung neuer lasergestützter Produkte zu einem überdurchschnittlichen Wachstum führen. Auch das Segment Other Production Equipment wird aufgrund des starken Solargeschäfts 2014 deutlich wachsen.

Neben der kontinuierlichen Verbesserung bestehender Produktlinien arbeiten wir intensiv an ganz neuen Verfahren. Mit dem „Laser Plasma Patterning“ (LPP) haben wir auf der Fakuma-Messe im Oktober ein völlig neues Verfahren vorgestellt, das es ermöglicht, dreidimensionale Schaltungsträger mit deutlich dickeren und leitfähigeren Metallstrukturen wirtschaftlich herzustellen. Dieses Verfahren wird unser Produktangebot im LDS-Bereich ergänzen.

Weiterhin haben wir im Oktober auf der glasstec-Messe unser neues „Laser Transfer Printing“ (LTP)-Verfahren erstmals dem Fachpublikum vorgestellt. 2015 soll diese Technik in erste Produkte münden und in den Folgejahren zum Umsatzwachstum beitragen.

Selbstverständlich haben wir bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, um kurzfristig Kosten zu senken und damit das Ergebnis des Jahres 2014 abzusichern.

Sehr geehrte Damen und Herren, unser Geschäft ist und bleibt in einem hohen Maß projektgetrieben und damit schwer vorhersehbar. Größere Projekte von einzelnen Kunden können die Geschäftsentwicklung eines Jahres sehr stark beeinflussen, mit positiven, aber auch negativen Auswirkungen. Die Korrektur unserer Jahresprognose war auch für uns sehr unerfreulich. Ich möchte Sie aber bitten: schauen Sie nicht nur auf zwölf Monate, sondern schauen Sie auf unsere langfristige Geschäftsentwicklung. Der Umsatzrückgang in 2014 mag uns ein wenig bremsen, aber von unserem Wachstumspfad wird er uns nicht abbringen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer
Vorstandsvorsitzender

Zwischenlagebericht zum 30. September 2014

I. Grundlagen des Konzerns

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELL

Der LPKF-Konzern entwickelt und produziert Systeme zur Materialbearbeitung. Das Maschinenbauunternehmen gehört aufgrund seiner Technologieführerschaft in einigen Bereichen der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser zu den führenden Lasertechnologieunternehmen weltweit. Die besonderen Kompetenzen des LPKF-Konzerns liegen in den Gebieten Lasertechnologie und Optik, Präzisionsantriebstechnik, Steuerungstechnik und Software sowie Werkstofftechnologie. Laseranlagen von LPKF werden vor allem in der Elektronikindustrie, in der Kunststofftechnik und bei der Herstellung von Solarzellen eingesetzt. In vielen Bereichen lösen die von LPKF entwickelten innovativen Prozesse etablierte konventionelle Verfahren ab. 88% des Umsatzes erzielt der Konzern im Ausland. Die LPKF Laser & Electronics AG (LPKF AG) ist im TecDAX der Deutschen Börse notiert. Im Konzern wurden am Bilanzstichtag weltweit 798 Mitarbeiter beschäftigt.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2013 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit blieben im Berichtszeitraum unverändert. Der Konsolidierungskreis ist im Anhang dieses Zwischenberichts dargestellt.

1.2 KONZERNZIELE UND STRATEGIE

Das übergreifende, grundsätzliche Konzernziel besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Zur Erreichung dieses Ziels soll der technische Vorsprung ständig weiter ausgebaut werden. Die Förderung und der Ausbau der eigenen Entwicklung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2013 beschriebenen Inhalte der Unternehmensstrategie und der Unternehmenssteuerung blieben im Berichtszeitraum unverändert.

1.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kontinuierliche Investitionen in marktnahe Entwicklungen sind für den technologisch geprägten LPKF-Konzern von zentraler Bedeutung. Die Ausrichtung der F&E-Aktivitäten wird im Geschäftsbericht 2013 beschrieben und hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres nicht grundlegend geändert. Im Berichtszeitraum betragen die F&E-Aufwendungen € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 9,2 Mio.).

Der Bereich Entwicklung des LPKF-Konzerns arbeitet aktuell an verschiedenen Projekten für neue Laserverfahren, die in Zukunft das Produktportfolio von LPKF sinnvoll ergänzen und neue Märkte erschließen sollen. Zwei dieser Projekte wurden kürzlich auf Messen dem Fachpublikum präsentiert.

Laser Plasma Patterning

Das Laser Plasma Patterning (LPP)-Verfahren wird das Angebot im Segment Electronics Production Equipment erweitern. LPP ermöglicht es, dreidimensionale Schaltungsträger mit deutlich dickeren und leitfähigeren Metallstrukturen wirtschaftlich herzustellen, und stellt damit eine Ergänzung zur LDS-Technologie dar.

Erste Ergebnisse wurden von LPKF auf der Fakuma im Oktober präsentiert. Entsprechende schlüsselfertige Lösungen sollen ab 2015 angeboten werden.

Laser Transfer Printing

Im Segment Other Production Equipment entwickelt LPKF ein neues digitales Druckverfahren. Das Laser Transfer Printing (LTP) wurde im Oktober auf der glasstec-Messe erstmals dem Fachpublikum vorgestellt. Das LTP-Verfahren wird derzeit von LPKF zur Produktreife entwickelt und soll 2015 in den Markt eingeführt werden.

II. Wirtschaftsbericht

2.1 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich deutlich langsamer als zuletzt angenommen. In seinem Weltwirtschaftsausblick nahm der Internationale Währungsfonds (IWF) Anfang Oktober seine Prognosen erneut zurück. Für das laufende Jahr sagen die IWF-Ökonomen eine Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um nur noch 3,3% voraus. Damit liegt die Prognose für 2014 um 0,1 Prozentpunkte unter der vom Juli. Die wichtigsten Abwärtsrisiken seien nach wie vor die Folgen der Finanzkrise und zunehmende geopolitische Spannungen, unter anderem durch den Ukraine-Konflikt. Auch das chinesische Wirtschaftswunder scheint sich abzuschwächen, allerdings auf einem relativ hohen Niveau. 2014 soll die Konjunktur dort noch um 7,4% zulegen. Im Gegensatz zum allgemeinen Trend scheint Amerika wieder zur Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft zu werden. Der IWF hebt seine Amerika-Prognose für 2014 auf 2,2% an.

In der Eurozone hingegen haben der Rückgang der Investitionstätigkeit und geringere Exporte während des zweiten Quartals die Wirtschaft stagnieren lassen. Die Volkswirte des Internationalen Währungsfonds senkten die Prognose für 2014 um 0,3 Punkte auf 0,8% des Bruttoinlandsprodukts.

Auch Deutschland konnte in den vergangenen Monaten wenig Positives melden. Laut Statistischem Bundesamt ging die Produktion in der deutschen Industrie im August um 4% im Vergleich zum Vormonat zurück. Der wichtigste deutsche Stimmungsindikator, der Ifo-Geschäftsklimaindex, war im September zum fünften Mal in Folge auf den tiefsten Stand seit April 2013 gesunken. Die Volkswirte des IWF prognostizieren für Deutschland nur noch einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 1,4% in diesem und um 1,5% im kommenden Jahr. Auch die Bundesregierung rechnet mittlerweile nur noch mit einem Wachstum von 1,2% für 2014 und 1,3% für 2015.

2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) stieg der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im dritten Quartal 2014 um 5%. Das Inlandsgeschäft legte mit plus 1% moderat zu, das Auslandsgeschäft expandierte gegenüber dem Vorjahresquartal um 6%. Dabei wurde das Geschäft durch Großaufträge beflügelt. Für 2015 rechnen die VDMA-Volkswirte mit einem Plus von 2% für die preisbereinigte Produktion von Maschinen und Anlagen in Deutschland.

2.1.3 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die Lage der Gesamtwirtschaft und der meisten für LPKF relevanten Branchen hat sich im laufenden Geschäftsjahr deutlich verschlechtert. Die Wachstumsdynamik hat spürbar nachgelassen, die Investitionsbereitschaft ist zurückgegangen. LPKF spürt die Auswirkungen in verschiedenen Geschäftsbereichen, insbesondere im Plastic Welding Equipment und im LDS Equipment. Die Kunden reagieren auf die zunehmende Unsicherheit in den Märkten mit der Verschiebung von Aufträgen oder Projekten. Die konjunkturelle Eintrübung ist ein wesentlicher Grund für die erfolgte Korrektur der Jahresziele 2014.

Der Konzern profitiert von Trends wie der mobilen Kommunikation mit Smartphones, dem Ringen um höchste Effizienz von Solarzellen im härter werdenden Wettbewerb und dem Leichtbau in der Automobilindustrie. Diese Trends bestehen weiter und sollten in den kommenden Jahren wieder für profitables Wachstum sorgen.

2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

2.2.1 Ertragslage

Nach zwei in ihrer Umsatzentwicklung verhalten verlaufenden Quartalen zeigt sich im dritten Quartal Besserung. Die Umsatzerlöse erreichten im dritten Quartal mit € 33,7 Mio. einen starken Wert, der sich durchaus mit den starken Quartalen in 2013 messen kann. Im Segment Other Production Equipment führte die noch andauernde Auslieferung des Großauftrages zu einem Umsatz von € 12,6 Mio. und damit sogar zum besten Quartalsumsatz seit Aufstellung dieses Segmentes. Auch das Segment Electronics Development Equipment lieferte ein starkes Quartal ab und bleibt vor allem durch die verstärkte Nachfrage nach Lasersystemen für die Entwicklung auf Wachstumskurs. Es übertraf mit € 17,6 Mio. seit Jahresanfang auch seinen Vorjahresumsatz deutlich. Im Segment Electronics Production Equipment hingegen gab es Licht und Schatten: Während StencilLaser-Systeme gut verkauft wurden, blieb die Nachfrage nach Schneidsystemen und nach LDS-Maschinen hinter dem Vorjahr und auch den Erwartungen zurück. Mit € 37,2 Mio. lag das Segment um 36% unter dem Vorjahresumsatz. Insgesamt lag der Umsatz 20% unter Vorjahr.

Der Auftragseingang entwickelte sich im dritten Quartal schwach. Während ein starkes LDS-Geschäft noch im zweiten Quartal einen Rekord-Auftragseingang brachte, blieben die Eingänge im dritten Quartal deutlich dahinter zurück. Nach neun Monaten ist der Auftragseingang aber immer noch höher als der Umsatz, die Book-to-Bill-Rate liegt bei 1,2. Der Auftragsbestand liegt mit € 36,6 Mio. sogar noch deutlicher über dem Vorjahreszeitraum.

Der starke Umsatzzuwachs im dritten Quartal führte schließlich auch zu einer deutlichen Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (kurz: EBIT) von € 1,6 Mio. nach sechs Monaten auf nun € 7,6 Mio. im Berichtszeitraum. Die EBIT-Marge stieg in diesem Zeitraum von 3,5 auf 9,6%.

Vor allem im Segment Other Production Equipment stehen für nachfolgende Zeiträume Maschinenauslieferungen an, die derzeit in der Fertigung sind. Dadurch sind die Bestandsveränderungen für fertige und unfertige Erzeugnisse stark gestiegen und liegen nach neun Monaten bei € 5,3 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.). Unter den aktivierten Eigenleistungen werden Entwicklungsleistungen in Höhe von € 3,4 Mio. sowie aktivierte Anlagen in Höhe von € 0,4 Mio. ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr vor allem durch den Verbrauch von Rückstellungen für Gewährleistungen erhöht.

Die Materialeinsatzquote liegt, bedingt durch den Produktmix, mit 32,5% über dem Vergleichswert des Vorjahres (26,7%). Der Anteil von Systemen aus dem Segment Electronics Production Equipment ist im Berichtszeitraum geringer, für das vierte Quartal wird aber noch eine Verschiebung zugunsten dieses Segmentes erwartet.

Durch die gewachsene Belegschaft von nunmehr 798 Mitarbeitern zum 30. September 2014 stiegen auch die Personalaufwendungen. Ergebnisbedingt sind variable Vergütungsbestandteile geringer ausgefallen. Insgesamt hat sich die Personalaufwandsquote von 30,2% nach neun Monaten im Vorjahr auf nunmehr 39,6% erhöht. Ein weiterer Personalaufbau ist zunächst nicht geplant.

In diesem Jahr ließ die Investitionstätigkeit vor allem in Gebäude und Anlagen sowie in Software und in die Entwicklung die Abschreibungen von € 5,4 Mio. im Vorjahr auf € 5,8 Mio. steigen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 23,8 Mio. auf € 19,2 Mio. gesunken. Vor allem die Werbe- und Vertriebsaufwendungen (Lizenzaufwendungen, Verkaufsprovisionen und Transportkosten) gingen durch den geringeren Umsatz deutlich um € 2,8 Mio. gegenüber Vorjahr zurück. Die Aufwendungen für Gewährleistungen reduzierten sich im Berichtszeitraum um € 1,0 Mio., und fremdbezogene Entwicklungsleistungen (- € 0,6 Mio.) wurden reduziert. Ebenfalls erwähnenswert ist der Rückgang beim Beratungsaufwand um € 0,5 Mio.

2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € 12,5 Mio. auf € 8,7 Mio. zurückgegangen. Trotz eines verbesserten Periodenergebnisses im dritten Quartal ließen vor allem ein stark gestiegenes Vorratsvermögen sowie der Abbau von Rückstellungen keinen ausgeglichenen Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zu. Die Investitionstätigkeit bedingte einen Mittelabfluss von € 11,0 Mio. der durch den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 7,3 Mio. nicht vollständig ausgeglichen wurde. Dadurch verblieb insgesamt noch ein Mittelabfluss von € 4,2 Mio. (Vorjahr Mittelzufluss von € 8,7 Mio.).

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin solide. Neben den Finanzmitteln stehen ausreichend freie Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs zur Verfügung.

2.2.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Die Eigenkapitalquote von 50,9% zeugt von einer soliden Vermögenslage. Zum 31. Dezember 2013 lag sie bei 56,6%.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtsjahr vor allem durch die Investitionen an den Standorten Garbsen und Fürth sowie durch die Aktivierung von Entwicklungsleistungen an.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte führte der Aufbau von unfertigen und fertigen Erzeugnissen zu einem Anstieg. Dahinter stehen meist kundenspezifische Systeme, die in der Folgeperiode zu Umsatzerlösen werden sollen. Die liquiden Mittel hingegen gingen nach neun Monaten um € 3,7 Mio. zurück.

Der Aufbau der Vorratsbestände war die wesentliche Ursache für den Anstieg des Net Working Capital auf € 44,6 Mio. zum Berichtszeitpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr liegt nun die Net Working Capital Ratio mit 40,7% deutlich über ihrem Vorjahreswert (30,8%), was vor allem auf den geringeren Umsatz nach neun Monaten zurückzuführen ist. Durch die Auslieferung von fertigen Erzeugnissen in den Folgemonaten wird hier eine rückläufige Entwicklung erwartet.

Durch die Ausschüttung der Dividende kam es zu einer Abnahme des Eigenkapitals. Der Verkauf von Wertpapieren führte zum sog. „Recycling“ der bisher in der Neubewertungsrücklage ausgewiesenen Wertveränderungen dieser Papiere. Sie wurde ertragswirksam aufgelöst. Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich vor allem durch geringere Tantieme- sowie Steuerrückstellungen um € 4,5 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen durch die Aufnahme kurzfristiger Darlehen um € 13,4 Mio. an. Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen zu und führten insgesamt zu einer Erhöhung dieser Position. Zusammen genommen führten all diese Entwicklungen zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten um € 13,0 Mio. in 2014.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2014 wurden € 11,0 Mio. in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert, was einen Rückgang um € 7,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im Vorjahreszeitraum schlug allerdings auch der Erwerb der Immobilie in Fürth mit € 9,0 Mio. stark zu Buche. Bei den immateriellen Vermögenswerten wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von € 3,4 Mio. aktiviert. Die Investitionstätigkeit im laufenden Jahr war vor allem durch einen mittlerweile fertiggestellten Neubau in Garbsen sowie durch die Ausbaumaßnahmen am Standort Fürth geprägt. Beide Investitionen sollen das weitere Wachstum des Konzerns unterstützen.

2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

T€		Electronics	Electronics	Other	Sonstige	Gesamt
		Production	Development	Production		
		Equipment	Equipment	Equipment		
Außenumsatz	9 Mo 2014	37.202	17.619	24.100	445	79.366
	9 Mo 2013	58.279	15.201	25.666	392	99.538
Betriebsergebnis	9 Mo 2014	6.951	2.430	- 888	- 894	7.599
(EBIT)	9 Mo 2013	16.861	1.402	2.159	- 879	19.543

Die Produktionsdienstleistungen, die bisher im Segment „Sonstige“ gezeigt wurden, sind nun den übrigen operativen Segmenten zugeordnet. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Umsatzrückgang im Segment Electronics Production Equipment führte zu einem deutlich reduzierten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Durch gestiegene Auslieferungen im dritten Quartal konnte das Segment Other Production Equipment den Umsatzrückstand zum Vorjahr aufholen. Dies reichte jedoch noch nicht für ein ausgeglichenes EBIT. Im Gesamtjahr wird auch in diesem Segment ein positives EBIT erwartet.

Erfreulich fiel die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Electronics Development Equipment aus: Der Umsatz hat sich im dritten Quartal stark entwickelt, die EBIT-Marge konnte nach neun Monaten nochmals leicht gesteigert werden: Mit 13,8% liegt sie nun über der des ersten Halbjahres (13,2%) und deutlich über der des Vorjahres (9,2%).

2.3 BELEGSCHAFT

Motivierte, hoch qualifizierte Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen identifizieren, sind gerade für einen Technologiekonzern wie LPKF ein Schlüssel zum Erfolg. Krankenstände und Fluktuationsraten sind wichtige Indikatoren, inwieweit es LPKF gelingt, dieses Ziel auch zu erreichen. Mit 3,1% lag der Krankenstand im LPKF-Konzern während der ersten neun Monate unter dem Durchschnitt der metallverarbeitenden und Elektronikindustrie (2013: 4,6%). Die Fluktuationsrate im Konzern liegt bei 4,5%.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten neun Monaten 2014:

Bereich	30.09.2014	31.12.2013
Produktion	193	186
Entwicklung	171	165
Verwaltung	176	157
Vertrieb	143	138
Service	115	106
	798	752

2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Trotz des verhaltenen Starts in das laufende Geschäftsjahr kann die wirtschaftliche Situation des Konzerns nach neun Monaten 2014 weiterhin als solide beurteilt werden. Darauf aufbauend wird angestrebt, auf Gesamtjahressicht eine gute Ertragssituation und eine hohe Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erreichen.

III. Chancen und Risiken

3.1 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht 2013 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert.

3.2 BEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION DES KONZERNS DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft und die Risiken aus der staatlichen Verschuldungskrise haben sich erhöht. Viele Analysten gehen für 2014 zwar von einer wieder leicht anziehenden Weltkonjunktur aus, allerdings sind die Prognosen in den letzten Wochen nach unten korrigiert worden.

Durch die im Berichtszeitraum erhaltenen Aufträge aus der Solarindustrie hat sich die Situation im Produktbereich Solar Module Equipment für das laufende Geschäftsjahr deutlich verbessert. Die Situation im Solarmarkt bleibt aber weiter unsicher. Trotz vermehrter positiver Signale ist die Krise des gesamten Solarmarktes noch nicht überwunden.

In China hat LPKF die Wiederaufnahme des LDS-Patentverfahrens beantragt. Im Berichtszeitraum hat das Oberste Volksgericht den Antrag zur Prüfung angenommen. Eine Entscheidung über die Wiederaufnahme wird in den nächsten Wochen erwartet. Damit geht der Kampf um das LDS-Patent in China weiter. Dauer und Ausgang dieser Auseinandersetzung sind derzeit nicht abzuschätzen.

Im Rechtsstreit um die Verletzung des LDS-Patents in Deutschland hat LPKF einen vorläufigen Sieg errungen. Das Landgericht Mannheim verurteilte am 8. Juli 2014 die Firmen Motorola Deutschland und Motorola Mobility USA auf Unterlassung des Vertriebs von patentverletzenden Mobiltelefonen in Deutschland und die Firma Motorola Deutschland zum Rückruf sämtlicher patentverletzender Mobiltelefone von gewerblichen Abnehmern. Ferner wurde die Schadensersatzpflicht beider Beklagten festgestellt. Motorola hat am 7. August 2014 Berufung gegen das Urteil des Landgerichts eingelegt. Am Bundespatentgericht München ist eine Nichtigkeitsklage gegen das deutsche Patent anhängig, über die noch nicht entschieden wurde.

Aktuell ist keine konkrete Entwicklung erkennbar, welche die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns für die Zukunft wesentlich und nachhaltig beeinträchtigen könnte. Allerdings besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die Auswirkungen einer wieder aufflammenden Schuldenkrise auf die Konjunktur die weitere Entwicklung von LPKF beeinträchtigen könnten.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken für den LPKF-Konzern für den Berichtszeitraum gegenüber dem Jahr 2013 nicht grundlegend geändert, so dass die zu diesem Thema gemachten Aussagen im Geschäftsbericht 2013 weiterhin gelten. Zum 30. September 2014 gab es keine bestandsgefährdenden Risiken.

IV. Prognosebericht

4.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

4.1.1 Rahmenbedingungen

Die Experten des Internationalen Währungsfonds erwarten, dass sich die weiterhin unstete globale Erholung fortsetzen wird, allerdings mit geringerem Tempo als noch im Frühjahr und selbst anlässlich des World Economic Outlook-Updates im Juli erwartet worden war. Für das kommende Jahr prognostizieren sie einen Anstieg der Wachstumsrate der Weltwirtschaft auf 3,8%. Für die USA wird 2015 ein Wachstum von 3,1% erwartet, die chinesische Wirtschaft soll sogar um 7,1% zulegen.

4.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Prognosen der Wirtschaftsinstitute haben sich nicht nur für die Weltwirtschaft insgesamt verschlechtert, sondern auch für die für LPKF relevanten Absatzmärkte. Entsprechend steigen die Risiken einer negativen Geschäftsbeeinflussung durch konjunkturelle Schwächen in den Endmärkten. Die unklare konjunkturelle Situation spiegelt sich in der Unsicherheit der LPKF-Kunden wider, die Investitionsentscheidungen teilweise verschieben.

LPKF hat 2014 mit dem Laser Plasma Patterning (LPP) und dem Laser Transfer Printing (LTP) zwei innovative Verfahren für ganz neue Anwendungen vorgestellt. Beide Verfahren basieren auf dem Kern-Know-how des Unternehmens und bieten die Chance, ganz neue Märkte zu erschließen.

4.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Die LPKF Laser & Electronics AG hat ihre Umsatz- und Ergebniserwartung für das laufende Geschäftsjahr bereits am 23. Oktober 2014 per Ad-hoc-Mitteilung gesenkt. Aufgrund eines zuletzt unerwartet schwachen Auftragseingangs sah sich das Unternehmen nicht mehr in der Lage, die ursprünglich prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen. LPKF rechnet jetzt für 2014 mit einem Umsatz von € 120 Mio. bis € 125 Mio. (vorher: € 132 Mio. bis € 140 Mio.) und einer EBIT-Marge von 10 bis 12% (vorher: 15 bis 17%). Es wird mit einem positiven Cashflow aus der operativen Tätigkeit gerechnet. Durch die Investitionen in 2014 dürfte ein positiver Free Cashflow nicht erreicht werden.

Der Vorstand geht trotz der schwächeren Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr von weiterem profitabilem Wachstum in den kommenden Jahren aus. Alle Trends in der Elektronikproduktion sprechen für den vermehrten Einsatz der hoch präzisen Lasertechnologie.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet der Vorstand wieder Wachstum. Der Umsatz soll zwischen € 128 Mio. und € 136 Mio. liegen, die EBIT-Marge soll zwischen 12 und 15% liegen und sich damit der angestrebten Spanne von 15 bis 17% wieder annähern. Es wird ein deutlich positiver Free Cashflow geplant. Für die folgenden Jahre rechnet LPKF weiterhin mit einem Umsatzwachstum von durchschnittlich mindestens 10% (CAGR=Compound Annual Growth Rate) bei einer EBIT-Marge von 15 bis 17%. Diese Prognose setzt ein stabiles wirtschaftliches Umfeld voraus.

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Aktiva

T€ _____ **30.09.2014** _____ **31.12.2013**

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte		
Software	2.060	3.084
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	6.078	4.435
	8.212	7.593

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	37.100	32.428
Technische Anlagen und Maschinen	3.013	3.138
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.861	4.822
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.410	2.379
	47.384	42.767

Verfügungsbeschränkte Wertpapiere _____ **0** _____ **269**

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	95
Ertragsteuerforderungen	138	134
Sonstige Vermögenswerte	199	162
	337	391

Latente Steuern _____ **2.546** _____ **2.148**

_____ **58.479** _____ **53.168**

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte		
(System-)Teile	18.546	17.527
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.888	3.604
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.856	9.881
Geleistete Anzahlungen	562	196
	37.852	31.208

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.152	12.884
Ertragsteuerforderungen	441	937
Sonstige Vermögenswerte	2.616	2.425
	21.209	16.246

Liquide Mittel _____ **8.825** _____ **12.569**

_____ **67.886** _____ **60.023**

_____ **126.365** _____ **113.191**

Konzern-Bilanz

Passiva

T€ _____ 30.09.2014 _____ 31.12.2013

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital _____	22.270	22.270
Kapitalrücklage _____	1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen _____	11.115	11.115
Cashflow-Hedge-Rücklage _____	-26	-55
Neubewertungsrücklage _____	0	4
Rücklage anteilsbasierte Vergütung _____	490	490
Währungsumrechnungsrücklage _____	319	-826
Bilanzgewinn _____	28.665	29.579
	64.322	64.066

Langfristige Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen _____	176	176
Sonstige Rückstellungen _____	81	40
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten _____	17.141	17.882
Abgrenzungsposten Zuwendungen _____	735	716
Latente Steuern _____	1.978	1.342
	20.111	20.156

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Steuerrückstellungen _____	1.329	2.809
Sonstige Rückstellungen _____	2.889	5.934
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten _____	20.103	5.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen _____	4.842	4.357
Sonstige Verbindlichkeiten _____	12.769	9.935
	41.932	28.969
	126.365	113.191

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€	07-09/2014	07-09/2013	01-09/2014	01-09/2013
Umsatzerlöse	33.721	29.610	79.366	99.538
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen				
Erzeugnissen	1.763	- 617	5.290	1.444
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.487	1.022	3.760	2.484
Sonstige betriebliche Erträge	1.135	944	3.118	2.250
Materialaufwand	12.871	6.559	27.507	26.921
Personalaufwand	10.628	9.295	31.407	30.029
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des				
Anlagevermögens und Sachanlagen	1.773	1.812	5.844	5.386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.813	8.776	19.177	23.837
Betriebsergebnis	6.021	4.517	7.599	19.543
Finanzierungserträge	2	6	14	23
Finanzierungsaufwendungen	197	202	529	522
Ergebnis vor Steuern	5.826	4.321	7.084	19.044
Ertragsteuern	2.052	1.329	2.431	5.840
Konzernjahresüberschuss	3.774	2.992	4.653	13.204
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.774	2.879	4.653	12.756
Minderheiten	0	113	0	448
Ergebnis pro Aktie				
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in €)	0,17	0,13	0,21	0,57
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in €)	0,17	0,13	0,21	0,57
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	07-09/2014	07-09/2013	01-09/2014	01-09/2013
Konzernjahresüberschuss	3.774	2.992	4.653	13.204
Neubewertungen (v. a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0	0	0	0
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-6	4	0	-3
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden	-5	0	-5	0
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	25	20	42	80
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.452	-327	1.145	-100
Latente Steuern	-5	-7	-12	-23
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	1.461	-310	1.170	-46
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.461	-310	1.170	-46
Gesamtergebnis	5.235	2.682	5.823	13.158
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.235	2.569	5.823	12.710
Minderheiten	0	113	0	448

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage	Neube- wertungs- rücklage
Stand 01.01.2014	22.270	1.489	11.115	- 55	4
Konzern-Gesamtergebnis					
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	42	0
Veränderung aus Marktbewertung Wertpapiere	0	0	0	0	- 5
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	- 13	1
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	29	- 4
Transaktionen mit Anteilseignern					
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Stand 30.09.2014	22.270	1.489	11.115	- 26	0

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage	Neube- wertungs- rücklage
Stand 01.01.2013	11.135	5.599	6.823	- 123	5
Konzern-Gesamtergebnis					
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	80	0
Veränderung aus Marktbewertung Wertpapiere	0	0	0	0	- 3
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	24	- 24	1
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	24	56	- 2
Transaktionen mit Anteilseignern					
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	11.135	- 4.110	- 7.025	0	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Stand 30.09.2013	22.270	1.489	- 178	- 67	3

Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
490	- 826	29.579	64.066	0	64.066
0	0	4.653	4.653	0	4.653
0	0	0	42	0	42
0	0	0	- 5	0	- 5
0	0	0	- 12	0	- 12
0	1.145	0	1.145	0	1.145
0	1.145	4.653	5.823	0	5.823
0	0	- 5.567	- 5.567	0	- 5.567
490	319	28.665	64.322	0	64.322

Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
490	- 556	33.423	56.796	2.036	58.832
0	0	12.756	12.756	448	13.204
0	0	0	80	0	80
0	0	0	- 3	0	- 3
0	0	- 24	- 23	0	- 23
0	- 100	0	- 100	0	- 100
0	- 100	12.732	12.710	448	13.158
0	0	0	0	0	0
0	0	- 5.567	- 5.567	0	- 5.567
490	- 656	40.588	63.939	2.484	66.423

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€ _____ 01-09/2014 _____ 01-09/2013

Laufende Geschäftstätigkeit

Konzernjahresüberschuss	4.653	13.204
Ertragsteuern	2.431	5.840
Zinsaufwand	529	522
Zinsertrag	- 14	- 23
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	5.844	5.386
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	92	350
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	- 11.761	1.208
Veränderungen der Rückstellungen	- 3.878	4.278
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	5.145	822
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 521	185
Einzahlungen aus Zinsen	9	23
Gezahlte Ertragsteuern	- 3.039	- 4.687
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 510	27.108

Investitionstätigkeit

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.751	- 2.563
Investitionen in Sachanlagen	- 7.219	- 15.447
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	4
Erlöse aus Anlageabgängen	20	71
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 10.950	- 17.935

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlung Dividende	- 5.567	- 5.567
Gezahlte Zinsen	- 529	- 469
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	16.400	12.353
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 3.036	- 6.828
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.268	- 511

Veränderung des Finanzmittelbestands

Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	382	- 23
Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 4.192	8.662
Finanzmittelbestand am 01.01.	12.520	2.494
Finanzmittelbestand am 30.09.	8.710	11.133

Zusammenfassung des Finanzmittelbestands

Liquide Mittel	8.825	11.191
Kontokorrentverbindlichkeiten	- 115	- 58
Finanzmittelbestand am 30.09.	8.710	11.133

HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES QUARTALSFINANZBERICHTES

Dieser Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss.

Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahres, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden.

Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben.

Nach dem Stichtag 30. September 2014 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der Konzernmutter LPKF Laser & Electronics AG, Garbsen, sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden:

Unternehmen	Sitz	Land	Beteiligung
LaserMicronics GmbH	Garbsen	Deutschland	100,0%
LPKF SolarQuipment GmbH	Suhl	Deutschland	100,0%
LPKF Grundstücksverwaltungs GmbH	Fürth	Deutschland	100,0%
LPKF Laser & Electronics d.o.o.	Naklo	Slowenien	100,0%
LPKF Distribution Inc.	Tualatin (Portland)	USA	100,0%
LPKF (Tianjin) Co. Ltd.	Tianjin	China	100,0%
LPKF Laser & Electronics Trading (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100,0%
LPKF Laser & Electronics (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong	China	100,0%
LPKF Laser & Electronics K. K.	Yokohama	Japan	100,0%
LPKF Laser & Electronics Korea Ltd.	Seoul	Korea	100,0%

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

ANTEILSBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

Vorstand	30.09.2014	31.12.2013
Dr. Ingo Bretthauer	56.000	52.000
Bernd Lange	75.000	75.000
Kai Bentz	15.200	14.600
Dr.-Ing. Christian Bieniek	0	0

Aufsichtsrat	30.09.2014	31.12.2013
Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 12. November 2014

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ingo Bretthauer



Bernd Lange



Kai Bentz



Dr.-Ing. Christian Bieniek

Finanzkalender

12. November 2014	Veröffentlichung des 9-Monats-Berichts
24. März 2015	Veröffentlichung des Jahresberichts 2014
13. Mai 2015	Veröffentlichung des 3-Monats-Berichts
28. Mai 2015	Hauptversammlung
12. August 2015	Veröffentlichung des 6-Monats-Berichts
11. November 2015	Veröffentlichung des 9-Monats-Berichts

Impressum

HERAUSGEBER

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-9111
E-Mail: info@lpkf.com

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-1382
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

INTERNET

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com.

Der vorliegende Finanzbericht kann auch als PDF-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

KONZEPT UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg, www.cat-consultants.de



LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0
Telefax: +49 5131 7095-9111

www.lpkf.com